



ABS Oldenburg – Wilhelmshaven Planfeststellungsabschnitt 6

3. Infoabend in Sengwarden Stand der Planung zum Schutz der Marinefunkempfangsstelle

Abendprogramm:

- ***Zusammenfassung der Sachlage***
- ***Vortrag: Herr Dr. Hawlitschka***
- ***Erläuterung der akt. 2D-Planung***
- ***Erster Blick auf die 3D-Ansichten***
- ***Diskussion***

Organisatorischer Hinweis:

Das Eintragen in die Anwesenheitsliste ist freiwillig.

Sie können in den letzten beiden Spalten ankreuzen ob Sie vorab einen Abzug der kompletten Planänderungsunterlagen (PÄU) oder nur einen Abzug der Pläne (diese sind auch in den PÄU enthalten) oder keines von Beidem erhalten wollten.

Wir planen für Mitte August Erläuterungstermine für diese Unterlagen. Sie würden die Unterlagen im Vorlauf mindestens 3 Woche vor dem Termin von uns erhalten.

Ab 2016:

Gespräche mit der Bundeswehr und mit DB-Experten für elektromagnetische Emissionen.

Herbst 2017 (Fraunhofer Institut):

Messtechnische Untersuchungen an der elektrifizierten eingleisigen Strecke „Hude – Nordenham“:

Elektrischer Zugbetrieb erzeugt massive **hochfrequente Störungen**. Oberleitung ist „Antenne“ für Störsignale der E-Lok.

Sommer 2018 (Fraunhofer Institut):

Messtechnische Untersuchungen an der Strecke „Stelle – Lüneburg“: **Lärmschutzwände und Erdwälle** können hochfrequente Störemissionen verringern, sofern das Schutzbauwerk die Oberleitungsanlage überragt.

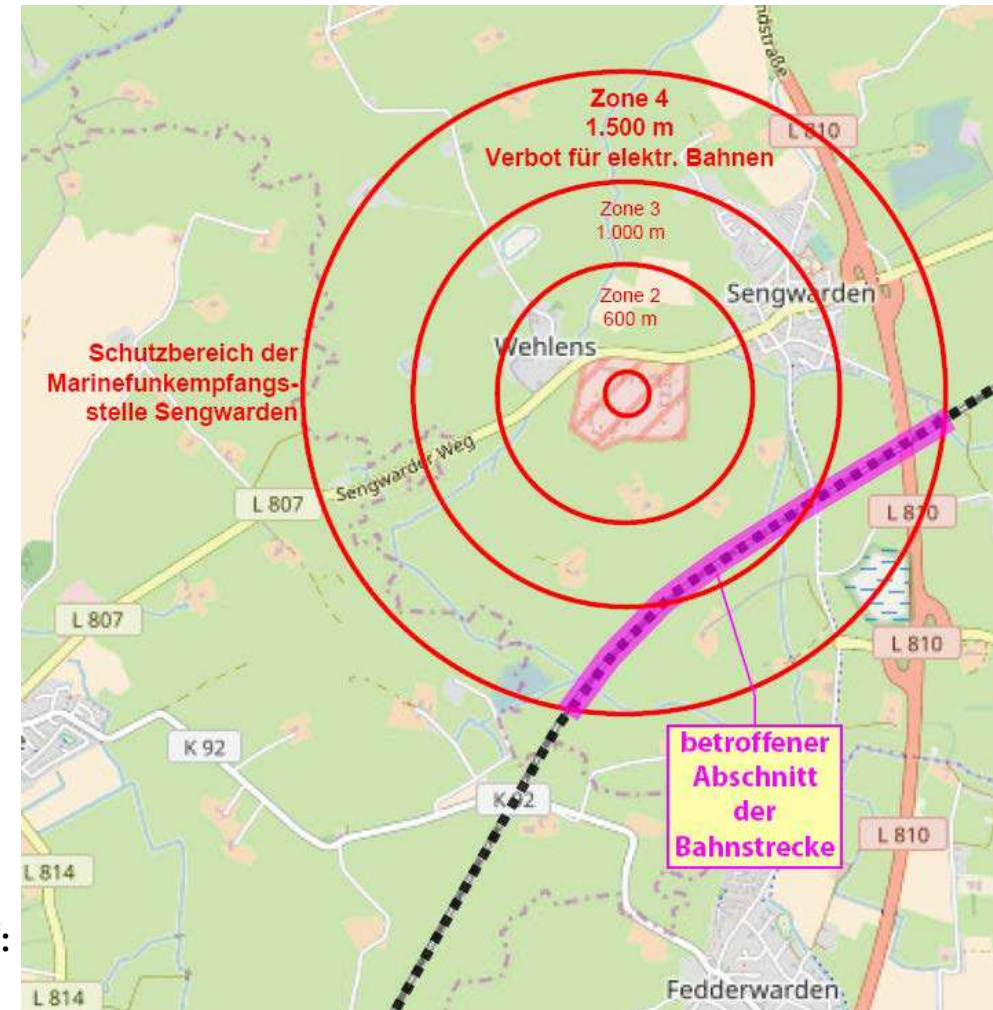
Elektrotechnische Lösung: Anordnung von Kondensatoren zur Dämpfung der hochfrequenten Abstrahlung der Oberleitung **nicht wirksam**, da Kondensatoren nur an Maststandorten angeordnet wären und daher linienförmige Abstrahlung über Oberleitung nicht gedämpft würde.

Oktober – Dezember 2018 (Fraunhofer Institut):

Messtechnische Validierung an der Strecke „Berlin – Hannover“: Ein **Wall ohne Gehölzbewuchs** muss das Kettenwerk um bis zu 7 m überragen, um eine ausreichende Dämpfung zu erreichen.

bis Mitte Juni 2019 (Fraunhofer Institut):

Modellversuche und Prognose der Abschirmwirkungen von Schutzbauwerken auf die Empfangsstelle.

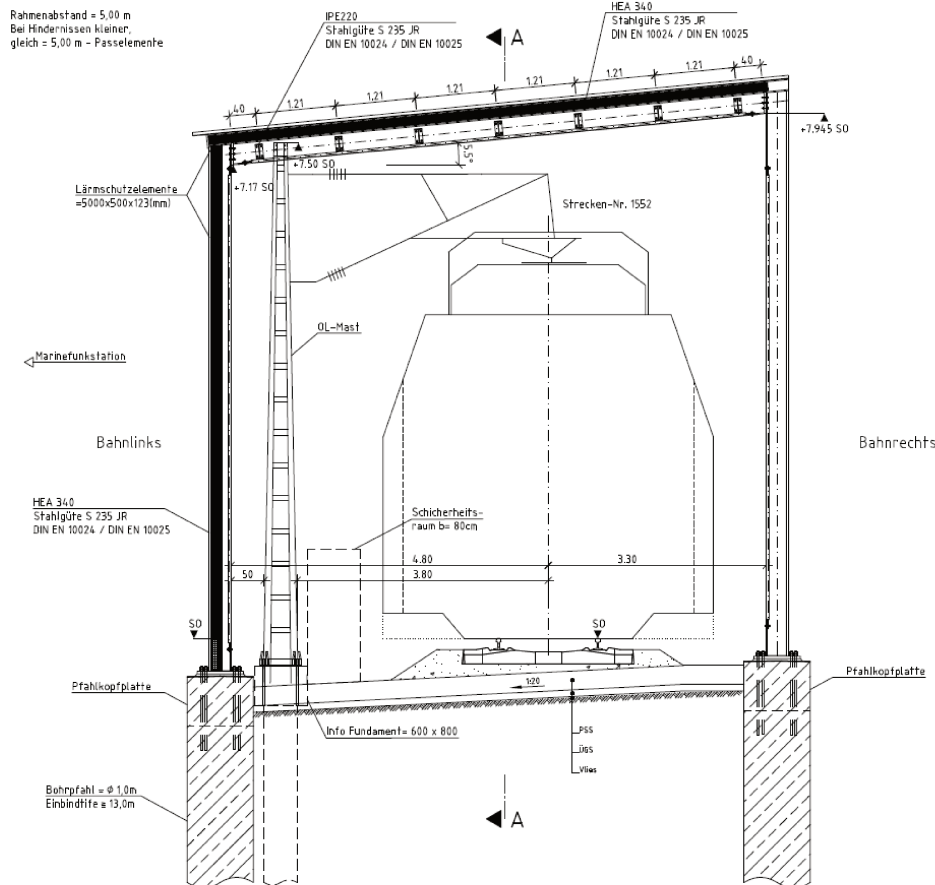


Überschreitung der zulässigen Störungswerte durch E-Loks um 15-18 dB. Erforderliche Reduzierung auf 8-10 dB.

PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle

Lösungsvariante 1: Schutzbauwerk (Galeriebauwerk)

Schutzbauwerk Sengwarden - Regelquerprofil (Zwischenstand)

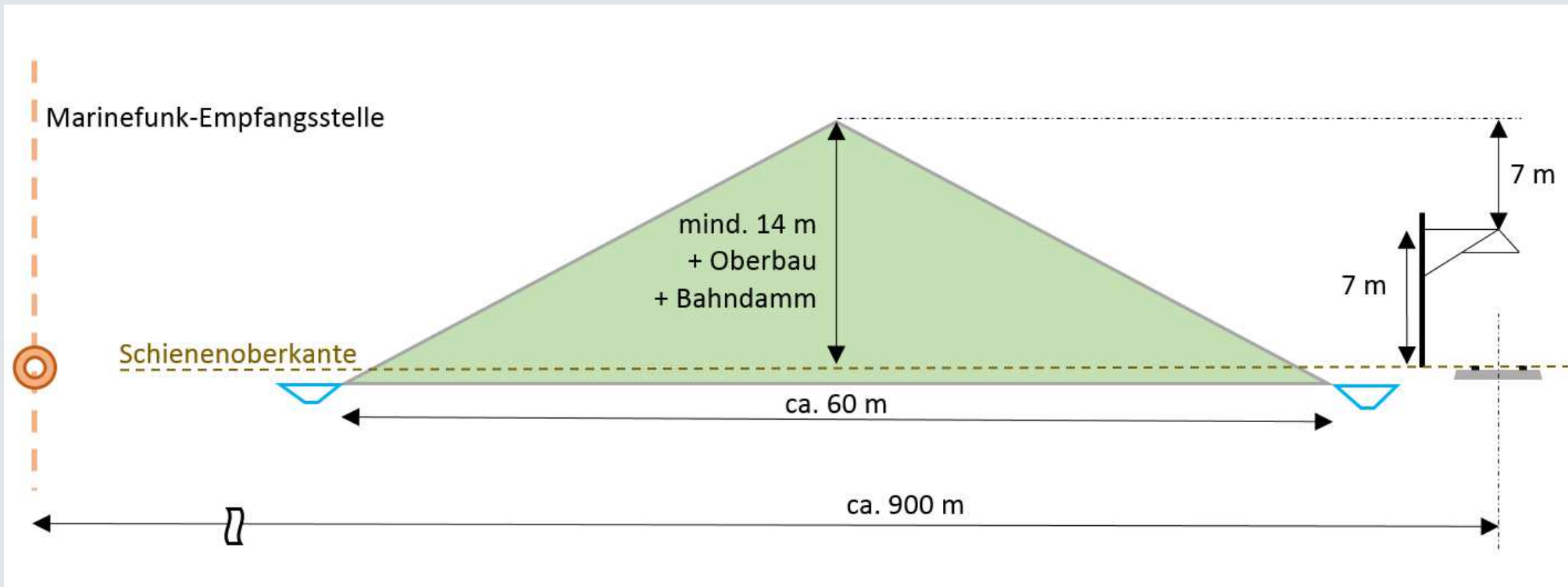


Beispiel:
Geplantes Galeriebauwerk ABS Karlsruhe-Basel

Gesamthöhe über Gelände: 8,5 m + Oberbau + Bahndamm

PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle

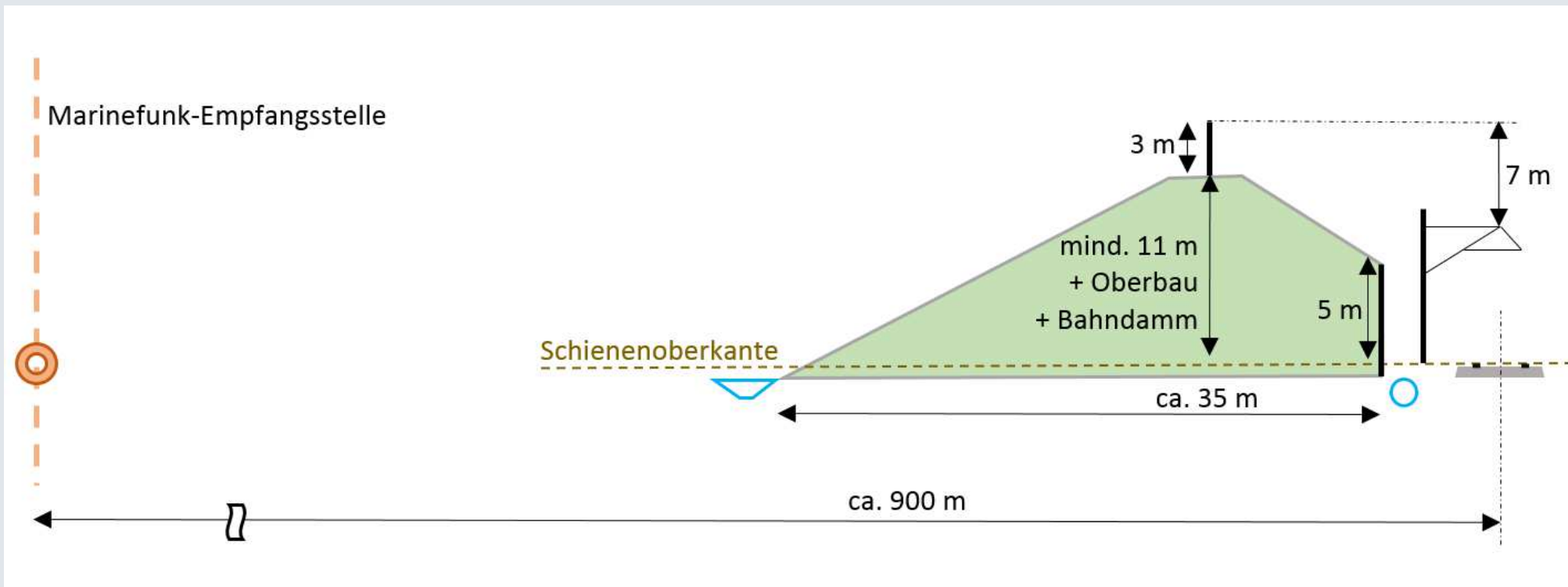
Lösungsvariante 2: Schutzwall



Gesamthöhe über Gelände: 14 m + Oberbau + Bahndamm

PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle

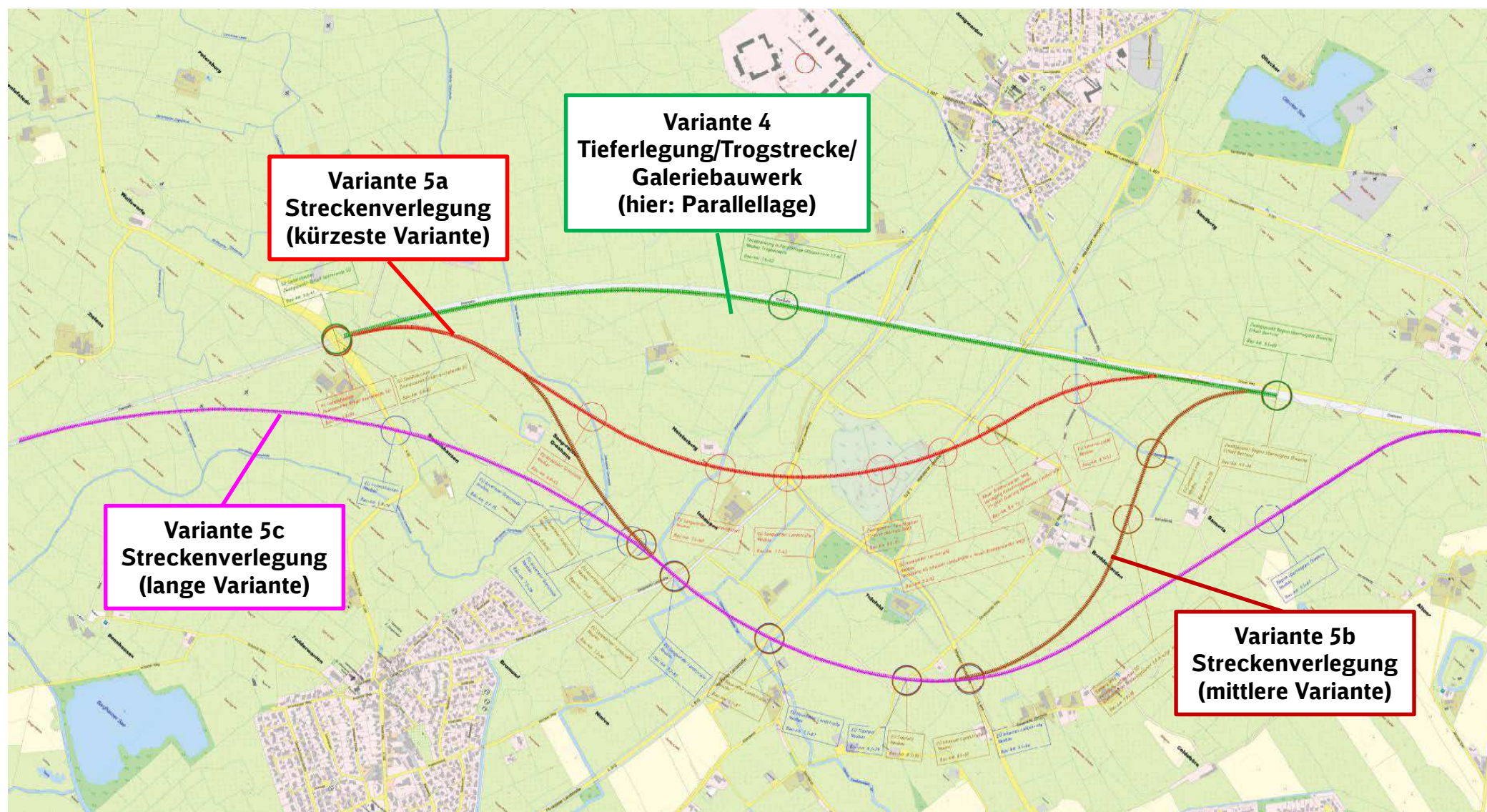
Lösungsvariante 3: Schutzwall/-wand-Kombination



Gesamthöhe über Gelände: 14 m + Oberbau + Bahndamm

PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle

Lösungsvarianten 4 und 5: Tieferlegung/Trogstrecke und Streckenverlegung



PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle

Lösungsvariante 1: Schutzbauwerk (Galeriebauwerk) - Baustraßen



PFA 6 - Marinefunkempfangsstelle Sengwarden

Grobterminplan

- Beteiligung TöB, Verbände und betroffene Anlieger (1. Termin) Januar 2019
- Abstimmung über faunistische Kartierungen mit UNB Februar 2019
- Beginn Kartierarbeiten Wiesenbrutvögel März 2019
- Information Anhörungsbehörde April 2019
- Beteiligung TöB, Verbände und betroffene Anlieger (2. Termin) Mai 2019
- Abstimmung mit Bundeswehr über Vorzugsvariante Mai 2019

- Fertigstellung Planunterlagen Schutzbauwerk Sengwarden Anfang Juli 2019
- Abschluss Anhörungsverfahren Anfang 2020
- **Planfeststellungsbeschluss** **3. Quartal 2020**

- Beginn bauvorbereitende Arbeiten und Baustelleneinrichtung Februar 2021
- Baubeginn Juni 2021
- Beginn Installation Oberleitungsanlagen mit anschließendem Probetrieb Anfang 2022
- **Inbetriebnahme Elektrifizierung** **Dezember 2022**